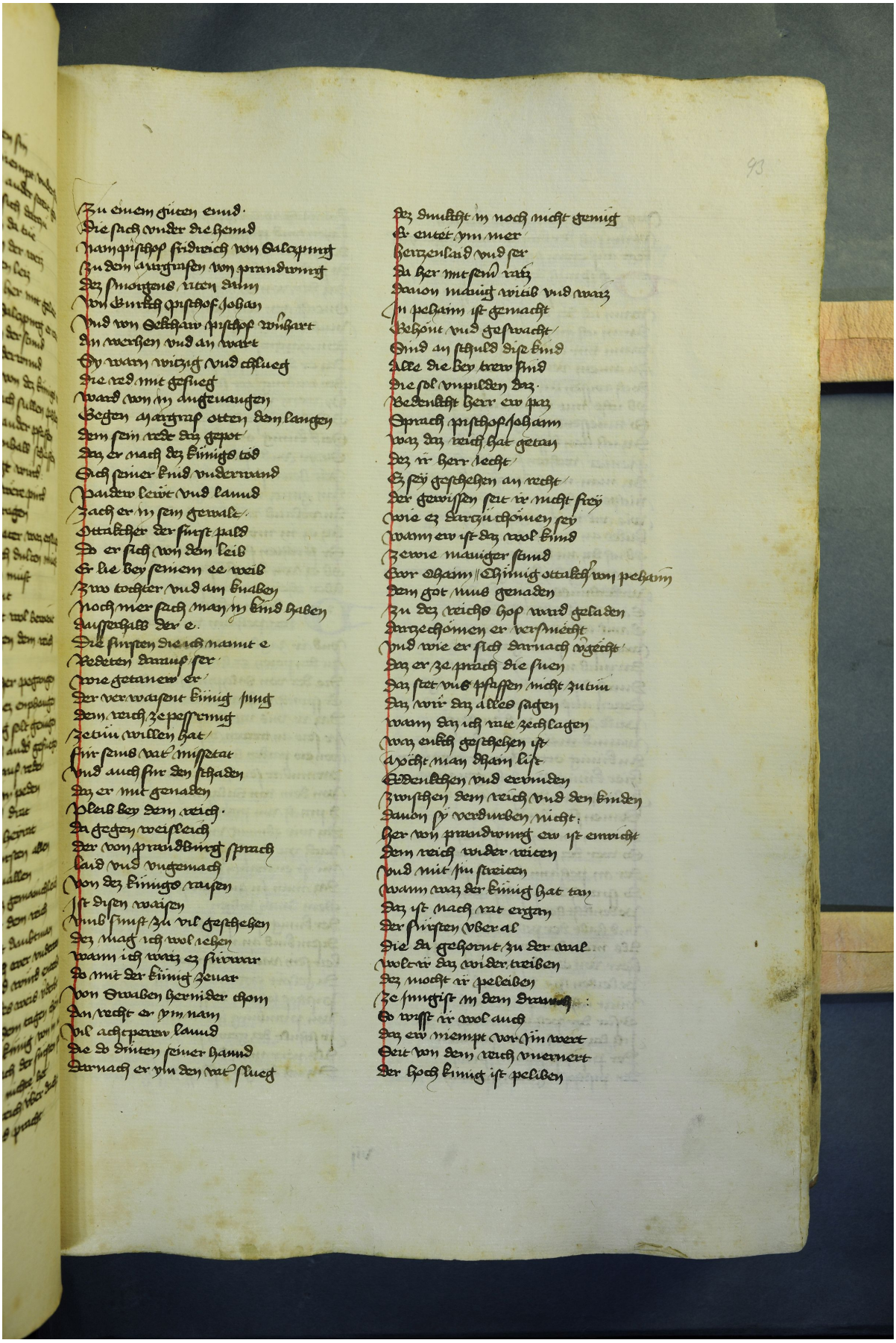
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Zu einem fürsten ernnt
Die sach vnder die hernd
Nam pischof fridrich von Salzpurg
Zu den ainzusten von prandwurg
Der swangens ritter dann
Von Gurkch pischof Johan
Und von Seckhaw pischof wichart
An wersen vnd an wart
Dy waren witzig vnd erkuent
Sie red mit gesuech
Ward von in ainstemmigen
Gegen ayarsdorf otten den langen
Dem sein rede dy gepot
Dez er nach dez kunigs tod
Nach seiner kind vndertanid
Paidew leut vnd lannd
Nach er in sein gewalt
Ottlicher der fürst pald
Do er sich von dem leib
Er lie bey semen ee weib
Zwo tochter vnd ain knaben
Noch mer sach man in kind haben
Ausserhalb der e.
Die fürsten die vns nannt e
Redeten drauf der
Wie getanew er
Der verwaysnt kunig jung
Dem reich ze pesserung
Zetün willen hat
Für sens rat misstat
Und auch für den schaden
Dez er mit genaden
Pleib bey dem reich.
Da gegen weis reich
Der von prandburg sprach
Laut vnd vngemach
Von dez kunigs rauben
Ist diser waisen
Umb sunst zu vil geschehen
Dez mag ich wol jehen
Wann ich wayz es fürwar
Do mit der kunig Zenar
Von Ostaben herwider chom
An recht er sein nam
Vil ackerpeww lannd
Die do dnten seiner hannd
Darnach er yin den rat slueg
Dez dunkht in noch nicht genug
Er ewet ym mer
Hertzenlaid vnd ser
Da her mit sein rats
Davon mdwirt wirab vnd wanz
In peham ist gemacht
Behört vnd geswacht
Sind an schuld disz kind
Alle die bey trew sind
Die sol vmpilden dez.
Bedenkcht herr ew pas
Sprach pischof sobam
Waz dz reich hat getan
Dez ir herr recht
Es sey geschehen an recht
Der gewissen sach ir nicht sicz
Wie es darzu chömen sey
Wann ew ist dez wol kund
Zewre manger stund
Herr obam || Chunig ottokch von peham
Dem got muss genaden
Zu dez reichs hof ward geladen
Darzechömen er versmecht
Und wie er sich darnach vrgeicht
Dez er ze prach die suen
Daz stet vns pessen nicht zutun
Dez wir dez alles sagen
Wann dez ich rate zech lagen
Waz ewch geschehen ist
Ayocht man dann list
Gedenkchen vnd erwnden
Zwischen dem reich vnd den kinden
Davon sy verdurben nicht;
Her von prandwurg ew ist erwicht
Dem reich wider wieren
Und mit in streiten
Wann waz der kunig hat tan
Dez ist nach rat ergan
Der fürsten vber al
Die da gehornt zu der wal
Wolten dz wider treiben
Dez mochst ir beleiben
Ze jungst in dem Draung:
Es wisst ir wol auch
Dez ew niempt vorsin wert
Seit von dem reich vnernert
Der hoch kunig ist beliben